



NEUES SCHULUNGSZENTRUM VOR DER ERÖFFNUNG

Der neue Schulungsraum für Fahrerschulungen und Informationsveranstaltungen steht kurz vor der Fertigstellung. Der geräumige, komplett sanierte Saal mit seiner Decke aus freigelegten Ziegelsteinbögen bietet viel Platz für Teilnehmer(innen) mit Corona-gerechtem Abstand zueinander und ist klimatisiert.

Im selben Gebäude wie die Räume der Verbände befindet sich der neue Schulungsraum. Man erreicht ihn, indem man von der Zufahrt aus links am grünen Teppich vorbei den Hof quert, auf dem sich rechts das Taxi-Museum befindet. Der Schulungsraum liegt links. Über den Start der neuen Kurse werden Sie in Kürze von Taxi Berlin informiert. ■ *ar*



MEHR FUNKKAUFTRÄGE MIT TRENNSCHUTZ

Für viele ist es sechs Monate nach Beginn der Krise selbstverständlich: Eine Trennscheibe oder -folie im Taxi gibt Fahrgästen und Fahrern das Gefühl hoher Sicherheit vor Ansteckung mit Corona-Viren. Die schnell aufkommende Nachfrage war der Anlass, den Trennschutz als Vermittlungsmerkmal in die Funkvermittlung aufzunehmen. In der Taxi-Berlin-App heißt die Option „Safe-Taxi“, und auch die taxi.eu-App folgte postwendend. Das gab in Folge wiederum einen Schub für die bargeldlose Zahlung – bei Taxi Berlin eine Selbstverständlichkeit, die viele Kunden aber beim Taxigewerbe bisher nicht vermuteten, weshalb es oft für altmodisch gehalten wird.

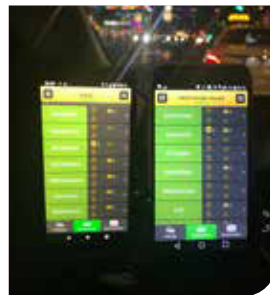
Ausführliche Informationen über mögliche Trennschutz-Lösungen sind online auf www.taxi-times.com zu finden. ■ *ar*

GRÖßERER PARKPLATZ, NEUER EINGANG, E-LADESÄULEN

Das Kundencenter in der Persiusstraße ist momentan Dienstags und Donnerstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eingang befindet sich jetzt an der Rückseite des gläsernen Flachbaus, noch näher am Parkplatz – der im Frühsommer vergrößert worden ist, und auf dem in den nächsten Monaten mehrere Ladesäulen für Elektro-Taxen entstehen sollen. Im Zuge der Corona-Krise wurden auch intern Dinge modernisiert und ermöglichen nun mehr bargeldlose Abrechnung und digitale Abwicklung.

Unternehmer können bereits seit längerem Coupons Tag und Nacht in den Briefkasten einwerfen. Das Personal für die Couponabrechnung ist verstärkt worden, so dass die Auszahlung schneller erfolgen kann.

Geschäftsführer Hermann Waldner dankte in einem Newsletter den Unternehmern und Fahrern, „dass die Abgabe der Coupons über Briefkasten und Kundencenter so schnell und stressfrei funktioniert, dass Sie Verständnis für die Situation haben und die nötige Geduld aufbringen, dass sie Rücksicht nehmen und Abstand halten. Das wissen mein Team und ich sehr zu schätzen.“ ■ *ar*



DOPPELFUNK DEMNÄCHST AUF EINEM GERÄT

Funkteilnehmer mit Doppelfunk-Verträgen, die derzeit noch zwei Geräte gleichzeitig in Benutzung haben – auf einem der WBT-Funk, auf dem zweiten Bärchen-, Würfel-, Quality- oder Cityfunk – können demnächst aufatmen: Voraussichtlich Anfang bis Mitte Oktober wird die technische Einigung vollzogen sein, so dass alle Vermittlungsarten mit ein- und demselben Android-Smartphone möglich sind.

Ein Mitarbeiter der Fahrer- und Unternehmerbetreuung (FUB), den die letzten Monate der Zusammenführung neben seinen zahlreichen weiteren Aufgaben in Atem gehalten hat, will sich aber nur zu 90 Prozent festlegen: „Jeder weiß, dass die liebe Technik einem auch immer wieder mal einen Strich durch die Rechnung macht, wenn man bereits alle Probleme als so gut wie gelöst ansieht.“ ■ *ar*

VERMITTLUNG WIRD FÜR MORGEN FIT GEMACHT

Die Vermittlungstechnik wird derzeit modernisiert und stärker auf die Fahrer-App ausgerichtet. Das soll für die Unternehmer einfacher und zeitsparender werden. Geschäftsführer Hermann Waldner erläuterte: „PDAs können bei Neuanmeldungen aufgrund der Einschränkung der alten Mobilfunkstandards nicht mehr zugelassen werden. Zudem wird die Software vom Anbieter nicht mehr aktualisiert, und den künftigen Sicherheitsanforderungen sind PDA und Touchgerät nicht mehr gewachsen, zum Beispiel können bargeldlose Zahlungen künftig mit Hilfe von QR-Codes oder NFC-Technik abgewickelt werden. Man biete deshalb nur noch die Fahrer-App an. „Wir wollen unseren Teilnehmern etwas Zukunftsträchtiges ermöglichen, Technologien, die woanders schon Gang und Gäbe sind, und für die wir als Gewerbe bereit sein müssen, damit wir nicht als altmodisch gelten – das können wir uns im Kampf gegen globale Anbieter nicht mehr erlauben. Wir empfehlen Endgeräte der Mittelklasse für etwa 180 Euro, die eine mehrjährige Perspektive bieten. Unsere Teilnehmer berichten von guten Erfahrungen mit Samsung, Motorola, LG und Nokia.“ ■ *ar*